

MUSIK SÖHNE MANNHEIMS

Gut gelaunt auf den Barrikaden von Eden

Söhne-Sänger Henning Wehland über gute Laune, das Schlimmste und Schnapsideen

Mannheim – lange wurde die nordbadische Arbeiterstadt auf quadratische Straßennamen und diffusen Dialekt reduziert. Heute ist Mannheim Heimat der ersten deutschen Popakademie, die Stadt am Rhein und Neckar gilt inzwischen als hip und kreativer Treffpunkt internationaler Künstler. Großen Anteil daran haben die 14 Söhne Mannheims. Am 24. Juli gibt die Band um Xavier Naidoo ein großes Open-Air-Konzert auf dem Emmendinger Schlossplatz. chilli-Autor Kai Hockenjos hat sich zuvor mit Söhne-Sänger Henning Wehland unterhalten.

chilli: Es ist Sommerfestival-Zeit – was habt ihr für das Emmendinger Open-Air im Gepäck?

Wehland: Gute Laune wie schon seit Jahren nicht mehr. Und natürlich haben wir unser neues Album „Barrikaden auf Eden“ dabei, da darf einiges erwartet werden. Wir kommen auch mit der ganz großen Besetzung, alle 14 Söhne sind an Bord. Außer den neuen Stücken sind auch einige Klassiker im Gepäck. Das Wichtige ist jedoch, dass die Stimmung auf der Bühne funktioniert und dass der Funke auf das Publikum überspringt – da bin ich guter Dinge (schmunzelt).

chilli: Diesen Mai habt ihr die „Barrikaden von Eden“ errichtet, euer neuestes Album, das ein kreativer Aufruf zum Protest in Liedform sein soll – was wollt ihr in den 14 Songs vermitteln?

Wehland: Ein positives Gefühl mit ernsthafter Botschaft! Die wichtigste Aussage, die ich darin sehe, ist, dass wir aufrufen zur Veränderung, dass wir versuchen, ein Beispiel zu geben. Jeder kann in seinen Möglichkeiten etwas tun, es ist nie zu spät und niemals umsonst. Ich glaube, das Schlimmste, was man machen kann, ist klagen und nichts dagegen zu tun.

chilli: Mit euren kritischen Texten und wachrüttelnden Mahnungen, die oft in souligen Powerpopballaden verpackt sind, habt ihr in Deutschland eine neue Song-Gattung geschaffen?

Wehland: Gute Idee. So betrachtet, könnte ich das unterschreiben. Wir definieren das aber nicht, die Definitionen kommen immer von Leuten außerhalb der Band. Ich habe aber überhaupt kein Problem mit Schubladendenken, solange genügend Schubladen geöffnet werden, um das komplette Bild der Band zu beschreiben. Eine der Schubladen sind die kritischen Texte und Popballaden. Aber eine ganz wichtige Kategorie ist für mich auch immer unsere positive Grundeinstellung. Die Glaubwürdigkeit und das große Maß an Energie, Rock zu zeigen, gehören auch dazu.

chilli: Die Band besteht aus 14 Musikern. In der öffentlichen Wahrnehmung steht aber Xavier Naidoo ganz vorne – fühlen sich die anderen durch seine Präsenz benachteiligt?

Wehland: Nein, überhaupt nicht. Zur Identifikation einer Band gehört ein klares Aushängeschild, das ist bei uns unbestritten der Xavier. Jeder, der damit ein Problem hat, wäre in der Band auch nicht gut aufgehoben. Ich denke sogar, dass es Xavier oft auch lieb und recht wäre, wenn er nicht so im Mittelpunkt stehen und die Aufmerksamkeit auf die anderen gelenkt würde.

chilli: Was sagen eigentlich Deine Freunde aus Deiner Geburtsstadt Münster, dass Du seit 2007 ein Mannheimer Sohn bist?

Wehland (lacht): Ich weiß zum Glück, dass wahre Freundschaft nicht oft zu finden ist und ich habe davon noch eine Handvoll in Münster sitzen. Die kennen mich gut genug und wissen, dass es keine Schnapsidee war, den Söhnen beizutreten. Hier geht es um Musik und Musik und Musik. Musik ist das Wesentliche, wichtiger als alle Charterfolge und Plattenverkäufe. Dieses Feuer spürt man bei unseren Live-Konzerten.



Henning Wehland

SÖHNE MANNHEIMS LIVE

bei I EM MUSIC 2011, 24. Juli 2011, 20 Uhr,

Emmendingen Schlossplatz

Tickets unter www.karoevents.de